

# ANMELDUNG

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis spätestens 23. September 2011:

**Alexander Wosnitza**

Per E-Mail: a.wosnitza@ltg.hessen.de  
per Telefon: 0611 / 350 585  
oder per Fax: 0611 / 350 604

Die Teilnahme ist kostenlos. Sollten Sie besondere Unterstützung benötigen, dann setzen Sie sich bitte diesbezüglich mit uns in Verbindung.

## Kontakt:

**Bettina Schreiber**

Referentin für Sozialpolitik, Gesundheitspolitik, Frauenpolitik, Kinder- und Familienpolitik, Behindertenpolitik und Jugendpolitik  
Tel.: 0611 / 350 587  
b.schreiber@ltg.hessen.de

oder

**Alexander Wosnitza**

Sachbearbeiter  
Tel.: 0611 / 350 585  
a.wosnitza@ltg.hessen.de

## Impressum

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
im Hessischen Landtag  
Schlossplatz 1-3  
65183 Wiesbaden  
Druck: August 2011

V.i.S.d.P:  
Mathias Wagner, MdL  
Parlamentarischer Geschäftsführer

## Wegbeschreibung

Hessischer Landtag - Eingang Grabenstraße  
Medienraum  
Schlossplatz 1-3  
65183 Wiesbaden

**Ab Bahnhof:**

Fußweg zum Landtag über Bahnhofstraße und Marktstraße, ca. 15-20 Minuten.  
Oder mit den Buslinien 4, 12, 14, 27 - Haltestelle Dernsches Gelände.

**Anreise mit dem PKW:**

Parkmöglichkeiten in den Innenstadt-Parkhäusern. Besonders nah und barrierefrei ist das „Parkhaus Markt“.

[www.gruene-hessen.de](http://www.gruene-hessen.de)

# EINLADUNG



## DIE ORGANSPENDE IM SPANNUNGSFELD VON SELBSTBESTIMMUNG UND LEBENSRETTUNG

**Öffentliches Fachgespräch  
Freitag, 30. September 2011  
von 18.00 bis 20.00 Uhr  
im Hessischen Landtag  
Medienraum**

## DIE ORGANSPENDE IM SPANNUNGSFELD VON SELBSTBESTIMMUNG UND LEBENSRETTUNG

Zwischen der Spendenbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger und der tatsächlich gespendeten Organe ist bei uns in Deutschland eine erhebliche Differenz festzustellen. Viele Menschen sind verunsichert oder fühlen sich nicht ausreichend über das Für und Wider einer Organspende und über die Regelungen, wann unter welchen Bedingungen Organe gespendet werden, informiert.

Es besteht weitgehend Einigkeit, dass die bestehende Situation verbessert werden muss. Im Rahmen der Überarbeitung des Transplantationsgesetzes wird jetzt auch darüber diskutiert, die derzeit geltende erweiterte Zustimmungslösung zur postmortalen Organspende zu verändern. Nach dieser Regelung dürfen nur Organe entnommen werden, wenn die Person zu Lebzeiten zugestimmt hat. Wenn keine Entscheidung vorliegt, müssen die Angehörigen entscheiden.

Als Alternativen werden einmal die so genannte „Entscheidungslösung“ diskutiert, nach der jeder Mensch mindestens einmal in seinem Leben zu seiner Spendenbereitschaft befragt und die Entscheidung dokumentiert wird. Und zum zweiten die so genannte „Widerspruchslösung“, nach der bei jeder Person, die nicht ausdrücklich zu Lebzeiten widersprochen hat, Organe entnommen werden dürfen.

Alle drei Lösungen werfen viele medizinische, ethische und rechtliche Fragen auf. Es gibt hierzu unterschiedliche Auffassungen in der Bevölkerung und in Parteien und Fraktionen. Daher ist aus unserer Sicht eine breite Diskussion unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger notwendig. Ziel der Veranstaltung ist es, die Gemeinsamkeiten der Vorschläge, vor allem aber die Unterschiede, möglichst klar und sachlich aufzuzeigen, um die Meinungsbildung zu unterstützen. Mit unserem Fachgespräch wollen wir dazu einen Beitrag leisten und mit Ihnen und den von uns geladenen Expertinnen und Experten in den Dialog eintreten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und eine spannende Diskussion!

Kordula Schulz-Asche  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

## PROGRAMM

**18.00 - 18.15 Uhr**

Ankommen & Begrüßung durch **Tarek Al-Wazir**,  
Fraktionsvorsitzender

**18.15 - 18.30 Uhr**

Selbstbestimmung und Lebensrettung:  
Ethische und politische Fragen zur Organspende  
**Kordula Schulz-Asche**, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und gesundheitspolitische Sprecherin

**18.30 - 18.40 Uhr**

Plädoyer Zustimmungslösung  
**Prof. Dr. Michael Ronellenfitsch**  
Universität Tübingen, Hessischer Datenschutzbeauftragter

**18.40 - 18.50 Uhr**

Plädoyer Entscheidungslösung  
**Frau Dr. med. Undine Samuel**  
Geschäftsführende Ärztin, Region Mitte  
Deutsche Stiftung Organtransplantation

**18.50 - 19.00 Uhr**

Plädoyer Widerspruchslösung  
**Prof. Dr. Bernhard Krämer**  
Stellv. Vorsitzender der Kommission Niere der  
Deutschen Transplantationsgesellschaft  
Direktor der V. Medizinischen Klinik  
Lehrstuhl für Innere Medizin mit Schwerpunkt  
Nephrologie, Universitätsmedizin Mannheim

**19.00 - 20.00 Uhr**

Podiumsdiskussion und Diskussion mit dem  
Publikum

Moderation: **Jutta Rippegather**, Journalistin